



**DONNERSTAG 15. –  
SONNTAG 18. MAI 2008**

Text: Ruedi Müller,  
Fotos: Heinz Fischer

Freute mich darauf, am Samstag gegen 17 Uhr, die Boliden in Bologna auf der Vorbeifahrt zu sehen. Die meisten meiner KollegInnen nahmen den Bus vom Hotel ins Zentrum. Ich musste zu Fuss, weil Ruth Iseli das so wollte. Manchmal staune ich selber, was für ein Pantoffelheld ich sein kann, nur damit Friede herrscht. Freude nicht, das kann ich Dir sagen. Wir trafen Marc Müller, und seinen Schwiegervater, Peter Röhrig und auch die Familie Hofstetter. Als wir mit Marc und Peter das Zentrum erreichten, sahen wir nicht das kleinste 1000 Miglia Anzeichen. Wir fragten die Polizia, die dort in drei Streifenwagen parkte. Die hatte keine Ahnung. Auch die Frau am ersten Schalter im Tourismusbüro nicht. Aber immerhin konnte sie Ruth sagen, wer das wissen könnte. «Der 1000 Miglia Tross kommt in Casalecchio vorbei,» hiess es. Das war eine Weltreise mit dem Bus Nr. 20 und die Zeit, die wegen dem vermaledeiten Fussmarsch ins Zentrum sowieso knapp war, lief davon. Und meine Stimmung auch. Ich rief unseren Chef, Ernst Meier an, aber der war bereits im Bild und vor Ort. Er gab noch Tipps, wie wir die Strecke finden. Von der Endstation dorthin war nämlich auch noch ein rechtes Stück Weg zurückzulegen.

Die ersten 1000 Miglia Autos verpassten wir, aber das Gros bekamen wir mit. Klaus Galliker tauchte auf, er hatte Durst und dort wo Ernst und viele andere standen, gab es nichts zu schlucken. Bei uns schon,

gegenüber war eine kleine Bar. Klaus blieb bis fast zum Schluss. Dann begleiteten wir den Ausreisser zum Kreisel runter. Der lag in einer Mulde, ich bekam Kopfweh wegen den Benzindämpfen oder so und mir knurrte langsam der Magen. Marc, Peter und Bernadette Fuchs + Renato Monn hatten auch genug. Als wir uns zur Busstation schleppten, kamen uns einige Clubbrüder und -schwestern auf abgelaufenen Sohlen entgegen, immer noch die Strecke suchend. Die Enttäuschung und Strapazen standen ihnen ins Gesicht geschrieben. Sie glaubten unseren Worten nicht und hinkten weiter. Wir fuhren nach Bologna zurück und enternten die erste Gartenbeiz. Dort pilgerten dann viele KollegInnen vorbei, fanden aber keinen Platz mehr fürs Diner.

Am Donnerstag hatten wir die 1000 Miglia Autos bei der Wagenabnahme schon mal gesehen. Mit Walter + Marianne Janser und der Familie Peterhans assen wir zu Mittag. Später trafen wir auf Jürg König, der die 1000 Miglia mitfuhr und Markus Rühle, Chefredaktor SwissClassics, Dominik Fischlin FIVA Stewart + Verena, sowie Jürg Pilgrim und Ralf Storandt, die einen Halt eingeschaltet hatten auf ihrer Fahrt zu einer Rallye.

Kulinarisch nahmen wir reichlich zu auf dieser Reise. Der freie Freitagnachmit-

tag in Modena bleibt mir in der Beziehung in allerbesten Erinnerung. Zuerst rümpften wir zwar die Nasen, als Ruth etwas von Selbstbedienung erzählte. Aber es war absolut top. Immer mehr SMVC Kolleginnen und Kollegen stiessen zu uns: Roger Reller + Anka, Dorly Strüby + Kurt Gilg, Walter Notter und Herbert Wiederkehr und viele andere. Nach dem Espresso - unsere besseren Hälften stürmten die Shops- sahen wir den rassigen Italienerinnen nach, die die Piazza zu Fuss und mit dem Velo überquerten. Das war Nahrung für die Augen: «Einfach lässig angezogen,» sagten wir.

An diesem Vormittag war der Besuch des Lamborghini Werk auf dem Programm gestanden, am Samstag das Maserati Museum Panini und die Galleria Ferrari. Bei Panini gefielen mir die fünf Stanley Steamer am besten, die Signor Panini nach einer Originalvorlage neu nachbaut.

Der Sonntagmorgen kam viel zu früh und die beiden Cars fuhren uns -mit einem Umweg über Luino- zum Mittagessen im «Le Contrade»- zurück in die Schweiz. Danke Ernst Meier für Deine Riesenarbeit. Über 740 weitere Fotos:

[www.o-io.ch/friends/SMVCRedaktion](http://www.o-io.ch/friends/SMVCRedaktion)  
[Artikel online] [Ergänzungen] klicken

